

10. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit stellt die Gesetzgebung auf dem Gebiet Englands der deutschen Tierschutzgesetzgebung gegenüber. Dabei werden 35 englische Gesetze historisch, inhaltlich und formell mit dem deutschen Tierschutzgesetz (TierSchG) verglichen. Wesentlichen Unterschiede betreffen dabei die Historie, den Inhalt und das Strafmaß.

Bereits am 22.07.1822 wird in England das erste tierschutzrelevante Gesetz, das sich jedoch nur auf landwirtschaftliche Nutztiere bezieht, verabschiedet. Initiator ist Richard Martin, der im Jahr 1824 auch die Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals (RSPCA), den ersten Tierschutzverein, mitbegründet. Im Jahre 1911 wird das Protection of Animals Act 1911 verabschiedet, das bis 1964 durch weitere Gesetze ergänzt wird. Diese Gesetze werden zusammen als Protection of Animals Act 1911-1964 (PoAA) bezeichnet und stellen auch heute noch die Grundlage für den Großteil der strafrechtlichen Verfolgungen dar. Jedoch bezieht sich die hier gegebene Definition für die geschützten Tiere nur auf gefangene oder von Menschen gehaltene, so daß nicht, wie nach dem deutschen Tierschutzgesetz (TierSchG), alle Lebewesen geschützt sind. In Deutschland wird erst rund 22 Jahre später am 24.11.1933 das erste Tierschutzgesetz verabschiedet (Reichstierschutzgesetz). Dieses Gesetz wird 1972 durch das TierSchG abgelöst, das wiederum 1986 und zuletzt 1993 überarbeitet wird. Während in Deutschland demzufolge nur ein Gesetz zum Tierschutz existiert, sind es in England 35. Das gestaltet das Auffinden von tierschutzrelevanten Bestimmungen recht unübersichtlich. Widersprüchlich ist das Strafmaß. Gleiche Zuwiderhandlungen an jedoch verschiedenen Tiergruppen werden teilweise in verschiedenen Gesetzen behandelt. Das bedeutet, daß es für die gleiche Zuwiderhandlung kein einheitliches Strafmaß gibt, sondern dies davon abhängt, welche Tierarten betroffen sind und gegen welches Gesetz somit verstoßen wird. Dies erscheint im Sinne des Tierschutzes jedoch als nicht wünschenswert.

Ein weiterer Unterschied im Strafsystem liegt darin, daß es in England im Gegensatz zu Deutschland keine Untergliederung in Ordnungswidrigkeiten und Straftaten gibt. Die Geldhöchststrafen betragen in England £2000 (ca. 5000.-DM), nach dem deutschen TierSchG liegen sie um das

Zehnfache höher bei 50000.-DM. Ob dies zu einer effektiveren Abschreckung führt, kann derzeit leider nicht beantwortet werden.

Das generelle Amputationsverbot des deutschen TierSchG findet sich in den englischen Gesetzen des Vereinigten Königreiches nicht wieder, wobei sich jedoch die Altersangaben beider Länder für Eingriffe, die ohne Anästhesie an Tieren durchgeführt werden dürfen sehr ähnlich sind.

Eine auch für Deutschland wünschenswerte Angelegenheit stellt die Statistik, die in England von der RSPCA über die Zuwiderhandlungen gegen tierschutzrelevante rechtliche Bestimmungen und deren Ahndung (mit Ausnahme der Geldstrafen) landesweit geführt und in Auszügen veröffentlicht wird, dar.

Die Arbeit zeigt, daß in beiden Ländern Verbesserungen möglich sind, um einen effektiveren rechtlichen Schutz für die Tiere zu erreichen.

11. Summary

Bettina Tusche

"Comparison of Animal Welfare Legislation in England and in Germany in particular Consideration of Penal Provisions"

This paper opposes the German animal welfare legislation to the English one. Therefore 35 acts of the English legislation are compared with the German Tierschutzgesetz (TierSchG) concerning history, subject matter and form.

Remarkable differences are found in historical view, with regard to the contents and the amount of punishment.

The first act relevant to protection of animals against cruelty is passed in England on 22nd July 1822. It only deals with livestock. Initiator is Richard Martin who is one of the founders of the Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals (RSPCA) in 1824. The first Protection of Animals Act is passed in 1911 and amended several times up to 1964. These acts are cited together as Protection of Animals Act 1911 - 1964 and they are the basis of the multiplicity of the prosecutions. The definition of protected animals in this act concerns only domesticated or captive animals and not as in the German TierSchG all living creatures.

The first Protection of Animals Act in Germany (Reichstierschutzgesetz) is passed on 24th November 1933, about 22 years later than in England. It is replaced by a new act (Tierschutzgesetz) in 1972 which is amended in 1986 and the last time in 1993.

Accordingly there is only one act concerning protection of animals against cruelty in Germany but 35 in England. Therefore it is much more difficult to find out a special provision in the English acts.

Contradictory is the amount of punishment in England. Sometimes equal contraventions to different species are dealt with in diverse acts. This means that there is no homogeneous amount of punishment but it depends on the species and on the act which is contravened.

Another difference is the distinction between "Ordnungswidrigkeit" und "Straftat" in Germany which does not exist in England.

The highest fine in England is £2000 (ca. 5000,-DM) as compared to the German TierSchG where it is 50000,-DM (ca. £20000). Unfortunately it

cannot be answered at present if this leads to a more effective discouragement.

The general prohibition of amputation in the German TierSchG cannot be found in the same manner in the English acts. But the regulations concerning amputations and age of the animals are similar.

A desirable affair for Germany are the statistics which are managed by the RSPCA and concern the offences against animal welfare legislation and their punishment. These statistics are published in selection.

This paper shows that in both countries improvements are necessary to obtain a more effective legal protection of cruelty to animals.